

In Prerow

Die 6. Klasse wollte nach Prerow fahren. Die Kinder suchten den Ort auf dem Atlas. Heinz sagte: „Ich habe Prerow gefunden, es liegt auf dem Darß an der Ostsee.“ Brigitte rief: „Hurra, da können wir schwimmen! Wir müssen unsere Badeanzüge mitnehmen.“

In der nächsten Woche fuhren die Kinder mit ihrem Lehrer und ihrer Erzieherin nach Prerow. Die Reise mit der Bahn und mit dem Bus war lang. Endlich waren sie da. Sie packten die Zelte aus und bauten sie hinter den Dünen auf. Die eifrigsten Schwimmer zogen gleich ihre Badeanzüge an und liefen in das Wasser. Das Wasser war ganz warm. Nahe am Strand war es flach; es reichte nur bis zu den Knöcheln. Wolfgang und Heinz wateten ein ganzes Stück hinaus. Sie standen bis zum Bauch im Wasser. Es war windstill.

Das Wasser war ruhig. Die Knaben konnten bis auf den Grund schauen. Was sahen sie da? Da schimmerte es ja ganz grün! Das waren Wasserpflanzen. Dazwischen schwammen runde weiße Tierchen. Heinz wollte eines fangen, aber es rutschte ihm wieder aus der Hand. Es waren Quallen.

Am nächsten Tag spielten alle im warmen weißen Sand. Die Jungen bauten eine große Sandburg mit einem hohen Wall. Die Mädchen suchten am Strand kleine weiße und graue Muscheln. Sie schmückten damit den Wall.

Im Wasser bespritzten sich die Kinder von oben bis unten. Das war ein Spaß! Nur Christa war ein bisschen ängstlich und wasserscheu. Da zogen die Jungen sie ins Wasser. Sie schlug mit den Armen um sich und schimpfte: „Ihr seid frech! Das Wasser ist ganz salzig. Es schmeckt gar nicht gut.“



Einmal wanderten alle durch den großen Darßwald zum Leuchtturm. Von dort konnten sie weit aufs Meer blicken. Es war stürmisch. Hohe Wellen mit weißen Schaumkronen spülten auf den Strand. Der Leuchtturmwärter kam heraus. Er erzählte den Kindern von seiner Arbeit. Die Lampen im Leuchtturm blinken die ganze Nacht hindurch. Viele Schiffer auf der Ostsee können das Licht sehen. Sie wissen dann, wo die Küste ist.

Nach zwei Wochen führen die Kindern braungebrannt wieder nach Hause. Sie hatten viel gesehen, viel gelernt und sich gut erholt.

Eva Maria Reuß

illustriert von Helmuth Werner